

## DIE SCHAUSPIELERIN:

1. EBENE: "EINE SCHAUSPIELERIN DREHT MEHRERE FILME",
  2. EBENE: "ICH SEHE MEHRERE FILME MIT DIESER SCHAUSPIELERIN",
  3. EBENE: "ICH HABE ERLEBNISSE MIT DER SCHAUSPIELERIN, DIE ICH AUS DEN FILMEN KENNE". -
- "EBENE 1" - DEFINIERT SICH "DURCH DAS REALE TUN DER SCHAUSPIELERIN",

- "EBENE 2 + 3" - "DEFINIEREN SICH  
"DURCH MEIN TUN". -

- "EBENE 1 + 2" - BESITZEN  
"OBJEKTIVEN REALITÄTSWERT" =  
"KÖNNEN VON DEN MEISTEN  
NACHVOLLZOGEN WERDEN",

- "EBENE 3" - BESITZT "SUBJEKTIVEN  
REALITÄTSWERT" =  
"KANN NUR VON MIR UND MENSCHEN  
NACHVOLLZOGEN WERDEN,  
"DIE SCHAUSPIELERINNEN ÄHNLICH  
VERARBEITEN WIE ICH". -

- DIE REALE SCHAUSPIELERIN VON  
EBENE 1,

IST "NICHT IM GERINGSTEN IN DIE  
ERLEBNISSE  
VON EBENE 3 EINBEZOGEN". -

- "EBENE 3" - OPERIERT REIN MIT "DER  
GEMERKTEN SCHAUSPIELERIN",
- MIT "DEN GEMERKTEN BILDERN DER  
SCHAUSPIELERIN". -

- "EBENE 3" - IST "EINE EIGENE  
GEDANKENSCHÖPFUNG,  
AUFBAUEND AUF DEN GEMERKTEN  
BILDERN DER SCHAUSPIELERIN". -

D.H., - "ICH HABE ERLEBNISSE MIT  
GEDANKLICHEN KLONEN EINER  
SCHAUSPIELERIN". -

o

- IM VERGLEICH ZUR REALEN  
SCHAUSPIELERIN,  
"ALTERN DIESE NICHT", - SIE "STERBEN  
ERST MIT MIR". -
- SIE SIND "JAHRELANG IM EINSATZ", -  
MICH AN DINGE ZU ERINNERN,  
DIE MIR DURCH DIESE PERSON  
POSITIV AUFGEFALLEN SIND,
- GESTEN, SZENEN, AUSDRUCKSARTEN  
...
- DADURCH SIND SIE MIR "BESTÄNDIG

IN POSITIVER ERINNERUNG"  
UND "BEREITEN MIR FREUDE". -

o

- DA DIE REALE SCHAUSPIELERIN  
"EINE FEST UMRISSENE AUFGABE IM  
FILM AUSFÜHRT",
- DIE SICH "NICHT ÄNDERT, JE ÖFTER  
MAN EINEN FILM SIEHT",
- HAT SIE "ALS FILMAUFNAHME KEINE  
MÖGLICHKEIT,  
IHR VERHALTEN ZU ÄNDERN". -

- AUCH IST ES UNMÖGLICH, DASS DIE  
SCHAUSPIELERIN  
KENNTNIS DARÜBER BESITZT,  
"WER WANN WELCHEN FILM VON IHR  
SIEHT". -

- ES GIBT SOMIT "KEINERLEI  
OBJEKTIVE MÖGLICHKEIT",
- "DASS EINE SCHAUSPIELERIN,  
DIE ICH IN EINEM FILM SEHE ,  
- "MIT MIR ALS ZUSEHER  
INTERAGIERT". -

- DIESE "BEOBACHTETE INTERAKTION",  
- KANN SICH FOLGLICH NUR "IM  
ZUSEHER ABSPIELEN",  
("DURCH PROJEKTION DER

VORSTELLUNG DER INTERAKTION  
AUF DIE SCHAUSPIELERIN"),  
- ODER ABER : "OBJEKTIVITÄT WURDE  
NOCH NICHT WEIT GENUG DEFINIERT".

-

o

"GRUNDDEFINITION": EINE "OBJEKTIVE  
ERFAHRUNG" =

"EINE ERFAHRUNG, DIE ICH MIT  
MÖGLICHST

VIELEN MENSCHEN TEILEN KANN",

- DIE "IM NACHHINEIN MIT MIR DIESE

ERFAHRUNG BESTÄTIGEN". -

- MAN HAT AUCH SCHON  
"ERFAHRUNGEN MIT  
SEHR VIELEN PERSONEN GEMACHT",  
DIE IM  
NACHHINEIN ZU "SICH NICHT  
DECKENDEN  
BESTÄTIGUNGEN FÜHRTEN",  
- EBEN DARUM GELTEN  
DIESE "GRUPPENERFAHRUNGEN" ALS  
"NICHT OBJEKTIV". -

- GEHE ICH JETZT DAVON AUS,  
"DASS DIE SUMME ALLER TEILCHEN IM  
UNIVERSUM BEWUSSTSEIN BESITZT",  
- SO BEDEUTET DAS AUCH:



- DASS "DIE SUMME ALLER LEBENDEN  
TEILCHEN  
IM UNIVERSUM" DEN "MASSTAB FÜR  
OBJEKTIVITÄT"  
DARSTELLT". -

- FOLGLICH WÄRE "OBJEKTIV REAL",  
- WAS "DIE SUMME DIESER TEILCHEN  
FÜR OBJEKTIV REAL HÄLT". -

- DA DIESES BEWUSSTSEIN "AUF ALLE  
TEILCHEN  
GLEICHMÄSSIG VERTEILT IST",  
- KANN MAN "DIE SUMME ALLER  
VERKÖRPERUNGSREALITÄTEN

ALS "OBJEKTIV REAL" BEZEICHNEN. -

- UND ZWAR "AUCH DANN, WENN SIE  
SICH

IM DANACH "NICHT BESTÄTIGEN". -

(ODER WIR "KEINE KOMMUNIKATION  
WAHRNEHMEN KÖNNEN". -)

IM BEISPIEL: DIE "REALE  
SCHAUSPIELERIN"

- WÜRDE "KEINERLEI INTERAKTIONEN  
ZWISCHEN IHR UND MIR BESTÄTIGEN".

-

- DIE "AUFGEZEICHNETE  
SCHAUSPIELERIN" IM FILM IST,

- SCHEINBAR, - "NICHT IN DER LAGE

DAZU". -

- DIE "SUMME DER BEWUSSTEN  
TEILCHEN" JEDOCH,
- AUS DER SCHAUSPIELERIN, FILME  
UND AUCH ICH  
BESTEHEN, - SIND "ALS SUMME UND  
AUSGANGSMASSE  
ALLER BEWUSSTEN VERKÖRPERUNG"  
OHNEHIN  
"BESTÄNDIG MITEINANDER IN  
INTERAKTION". -
- AUS DER SICHT DIESER "SICH STETS  
IN KOMMUNIKATION  
BEFINDLICHEN URMASSE IN ALLEM  
GESCHAFFENEN",

- STEHEN "SICH ÄHNELNDE  
AUSDRUCKSFORMEN  
DIESER URMASSE" NATÜRLICH  
"INTERAKTIV NÄHER". -

- DA ES "EINE SEHR STARKE  
ÄHNLICHKEIT GIBT  
ZWISCHEN DER REALEN  
SCHAUSPIELERIN UND IHREN  
ABBILDERN IN IHREN FILMEN",  
- UND "ALLE AUS BEWUSSTEN  
TEILCHEN BESTEHEN"...

... - KÖNNEN WIR DIE MÖGLICHKEIT  
NICHT ABLEUGNEN,  
"DASS REAL GESPIELTE  
AUSDRUCKSARTEN,

- AUF FILMMATRIX GEBRANNT,  
- EINE ART "BEWUSSTSEIN JENSEITS  
DER FILMHANDLUNG"  
BESITZEN KÖNNEN, - DASS DANN  
"DURCH BILDER VON  
FILMEN SEHR WOHL IN DER LAGE  
WÄRE, MIT ZUSEHERN  
ZU INTERAGIEREN". -

. - DIESE KOMMUNIKATION KANN  
DURCHAUS  
"DIE FILMHANDLUNG ÜBERSTEIGEN",  
UND IST "IN KOSMISCHEM SINNE"  
ALS "REAL" ZU BEZEICHNEN. -

- "PROJEKTION" ALS  
"KOMMUNIKATIONSKANAL". -

o

- WIR MÜSSEN UNS  
VERGEGENWÄRTIGEN,
- "DIE SCHAUSPIELERIN DREHT SZENE  
FÜR SZENE",
- ERST "NACH ABLAUF DER GESAMTEN  
ARBEIT  
"KANN SIE DEN FILM SEHEN",
- WÄHREND IHRER GESAMTEN ARBEIT  
"KENNT SIE IHN NICHT". -
  
- SIE KENNT IHREN DIALOG UND IHRE

- "IHR BEKANNTEN EINSÄTZE",
- JEDLICHE ANDERE "UNIVERSELLE BEWEGUNG",
- DIE SIE DAMIT BERÜHRT,
- KANN IHR UNMÖGLICH "BEWUSST SEIN",
- DENNOCH "BEWEGT AUCH SIE, - WIE JEDE/R VON UNS",
  - "IMMER DAS GANZE". -
  - "MULTIDIMENSIONALE KOMMUNIKATION",
  - WEITAUS WENIGER FIKTION ALS ANGENOMMEN. -

AvE. -